

TECHNISCHES DATENBLATT

doppo Ambiente Boden V39

Produktbeschreibung:

doppo Ambiente Boden V39 ist eine spezialzementgebundene, kunststoffmodifizierte Spachtelmasse mit schnellem Erhärtungsverlauf, zur Herstellung individueller Unikatböden im Innenbereich.

Anwendungsbereiche:

- zementgebundene Untergründe wie z.B. Beton, Estrich usw.
- festsitzende Fliesen (bei richtiger Vorbehandlung)

Hinweis: doppo Ambiente Boden ist nicht für den Außenbereich geeignet.

Produktvorteile / Eigenschaften:

- doppo Ambiente Boden ist mineralisch gebunden
 - 64 Farben
 - selbstverlaufend
 - wird ausschließlich mit anorganischen Farbstoffen hergestellt
 - keine Mischfehler da pro Eimer Weißware einen Sack Farbpigmente
 - öl- und treibstoffbeständig (bei doppo Minera Finish 2K-Versiegelung)
 - feuchtigkeitsstabil
 - für Schichtdicken von 5 bis 20 mm in einem Arbeitsgang im Innenbereich
 - rakelbar und selbstentlüftend
 - pumpbar
 - nach ca. 6 Stunden bei rund 20°C begehbar.
 - sehr gute Haftung auf allen zementgebundenen Untergründen
 - spannungsarm
 - sehr hohe Anfangshärte und Festigkeit
 - auf bestehenden Fliesen verlegbar (bei richtiger Untergrundvorbehandlung)
-

Prüfungen & Zertifikate:

- Produkt ist sehr emissionsarm (GEV Emission EC1)
- nicht brennbar – Brennbarkeitsklasse A1fl
- Erfüllt die bauaufsichtlichen Anforderungen gem AgBB u. den DIBt – Grundsätzen zur gesundheitlichen Bewertung in Innenräumen (Aufenthaltsräumen)
- Erfüllt die Anforderungen bezüglich VOC Grenzwerten in Innenräumen für Belgien
- Erfüllt die Anforderungen bezüglich VOC Grenzwerten in Innenräumen, sowie die Kriterien d. KMR Verordnung für Frankreich Prüfklasse A+



TECHNISCHES DATENBLATT

doppo Ambiente Boden V39

Technische Daten	
Form:	Pulver
Farbe:	Kann direkt auf der Baustelle mit anorganischen Farbpigmenten eingefärbt werden
Wasseranspruch:	ca. 5,2-5,5 Liter pro Sack (25 kg)
Frischraumgewicht:	ca. 1,8 kg/Liter
Verarbeitungstemperatur:	Nicht unter 5 °C (Luft und Boden)
Verbrauch:	ca. 1,8 kg/m ² und mm Schichtdicke
Ergiebigkeit pro Sack (25 kg):	ca. 2,8 m ² bei 5 mm Schichtdicke
Auftragsstärke:	5 bis max. 20 mm
Schüttdichte:	ca. 1,2 kg/dm ³
Verarbeitungszeit (bei ca. 20 °C):	Rund 30 Minuten
Erhärtungsbeginn (bei ca. 20 °C):	Nach ca. 70–90 Minuten
Begehrbar (bei ca. 20 °C):	Nach ca. 6 Stunden
Imprägnier- und versiegelbar:	Nach 24 bis 48 Stunden
Voll belastbar:	Nach 7 Tagen
Brandverhalten (ÖN EN 13501-1:2009):	Nicht brenn- und entflammbar, Brennbarkeitsklasse A1fl (Prüfbericht Nr. 12061810-A, IBS)
Fußbodenheizung geeignet:	Ja
Stuhlrollen geeignet:	Ja
Elektrostatisch nicht aufladbar:	Ja
Biegezugfestigkeit:	> 10 N/mm ²
Druckfestigkeit:	> 40 N/mm ²
Haftzugfestigkeit auf Normuntergrund:	> 1,5 N/mm ²
Abrieb nach Böhme (ONORM EN 13892-3):	21,6 cm ³ /50 cm ² (siehe Prüfbericht Nr. VBE-P6448 der VBE Verein f. Baustoffprüfung u. Entwicklung)
Verschleißwiderstandsklasse (EN 13813)	A22

Anmerkung: Alle oben angeführten Werte wurden bei Normklimabedingungen durchgeführt. Die Herstellung und Lagerung der Prüfkörper erfolgte ebenfalls bei Normklimatischen Bedingungen.

TECHNISCHES DATENBLATT

doppo Ambiente Boden V39

Untergrund Allgemein

Der bestehende Untergrund muss frei von losen Teilen, staub-, fett- bzw. ölfrei und ausreichend fest sein. Je nach Beschaffenheit wird der Untergrund durch Kugel- oder Granulatstrahlen, Fräsen oder Grobschleifen vorbereitet. Der anfallende Staub wird mittels Staubsauger entfernt.

Risse sind durch fachgerechte Verdübelungen mit doppo Reparaturset kraftschlüssig zu verbinden und einzusanden. Die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrundes muss im Mittelwert mindestens 1,5 N/mm² betragen (der kleinste Einzelwert darf dabei 1,2 N/mm² nicht unterschreiten).

Weiters muss der Untergrund hinsichtlich der Verlegereife den Anforderungen der jeweiligen Normen und gültigen Richtlinien entsprechen. Bei Normalzementestrichen darf die CM-Feuchtigkeit 3 % nicht überschreiten. Betonflächen, zementgebundene Hohldielecken und vor Ort betonierte Decken müssen mindestens 6 Monate alt sein.

Je nach Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes muss mit doppo-Produkten der Firma Industrieboden GmbH grundiert werden. In Zweifelsfällen sind eigenständig Probeflächen anzulegen und die Eignung der systemfremden Produkte zu testen. Da wir ausschließlich doppo Produkte laut System empfehlen.

Die Grundierungen müssen gemäß den technischen Datenblättern aushärten, bevor doppo Ambiente Boden mittels Stiftrakel aufgebracht wird.

Die Temperatur des Untergrundes, der Umgebungsluft und der trockenen Spachtelmasse (Sackware) muss mindestens 5° C betragen. Es muss darauf geachtet werden, dass eine eventuell vom Untergrund nachschiebende Feuchtigkeit durch Einbau entsprechender Dampfsperren verhindert wird.

Bei nicht zementgebundenen Untergründen kontaktieren Sie bitte unsere Anwendungstechnik - nur dadurch kann eine technisch optimale Untergrundvorbehandlung sowie eine technisch funktionelle Grundierung ausgearbeitet werden.

Folgende Untergründe sind geeignet:

- zementgebundene Untergründe wie z.B. Beton, Estrich usw.
- festsitzende Fliesen (bei richtiger Vorbehandlung)

Hinweis: doppo Ambiente Boden ist nicht für den Außenbereich geeignet

Richtige Untergrundvorbereitung mit doppo Grundierharz:

Die Fußbodenheizung muss mindestens 3 Tage vor Baustellenbeginn ausgeschaltet werden. Bereits bestehende Arbeits- und Dehnfugen des Untergrundes müssen übernommen werden.

Risse und schadhafte Oberflächen sind vor dem Grundieren zu bearbeiten (Verdübeln, etc.) Bei Calciumsulfatestrichen (Anhydritestrichen) ermitteln der Belegereife durch CM-Messung, 0,5% bzw. bei Heizestrichen 0,5%.

Anbringen des doppo Trennwandbandes entlang der Wände um spätere Rissbildung zu vermeiden. Ecken sind zu stoßen!

Hinweis: Aufgrund der hohen Klebekraft des doppo Trennwandbandes und der darauffolgenden leichteren Entfernung, empfehlen wir zuerst die Wände mit einem gelben 3M Scotch Brand Tape (50 mm) abzukleben und anschließend auf dieses Klebeband das doppo Trennwandband aufzubringen.

Abdichten der Randfugen des Estrichs mit einem mit Stellmittel verdicktem Epoxidharz (breiige Konsistenz) um ein Auslaufen des doppo Ambiente Boden zu verhindern und praktisch eine Wanne zu bilden.

TECHNISCHES DATENBLATT

doppo Ambiente Boden V39

Verarbeitung doppo Grundierharz:

Vor dem Verarbeiten muss das Material in jedem Fall mindestens auf die Umgebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.

1. Schritt: Die Fläche anschleifen (Sinterschicht entfernen) und Fläche reinigen.
2. Schritt: Die vorgereinigte Bodenfläche wird leicht mit Quarzsand 0,4 – 0,9 mm abgesandet (als Abstand zwischen Boden und Flächenspachtel)
3. Schritt: Bei Calciumsulfatestrichen (Anhydritestrichen) anschließend doppo Epoxidharz (Mischungsverhältnis 2:1, Verbrauch ca. 0,5kg / m²) mit Kurzhaarrolle aufrollen.
4. Schritt: Das B-Komponentengebinde ist restlos in das A-Komponentengebinde zu entleeren. Mischen mit einem elektrischen Rührwerk (ca. 3 - 4 min). anschließend wird das fertig angemischte doppo Grundierharz portionsweise auf die zu beschichtende Fläche gegossen und mit einem Flächenspachtel verteilt. Die Grundierung im Anschluss mit einer kurzhaarigen Plüschwalze nachwalzen (Achtung: Begehung nur noch mit Nagelsohlen) Die Grundierung muss filmbildend und porenfrei aufgetragen werden.
5. Schritt: Direkt im Anschluss wird die Fläche mit Quarzsand 0,4 – 0,9 mm im Überschuss abgesandet. Je nach Untergrundbeschaffenheit kann dieser Arbeitsgang mehrmals notwendig sein.
6. Schritt: Nach Erhärtung der Grundierung (frühestens nach 12 Stunden) losen Quarzsand mit groben Straßenbesen entfernen und die Fläche mit Industriesauger sauber reinigen. Die Fläche auf kahle Stellen kontrollieren und gegebenenfalls den Grundiervorgang wiederholen. Sollte der Randbereich offene Stellen aufweisen, diese mit Silikon abdichten. doppo Ambiente Boden könnte auslaufen.

Verarbeitungsbedingungen:

Raum-, Untergrund- und Materialtemperatur:
mindestens plus 5 Grad Celsius

Baustelleneinrichtung:

Bei direkter Sonneneinstrahlung Fensterflächen mit dunkler Folie abhängen, oder falls vorhanden Vorhänge bzw. Jalousien schließen. Fläche vor Zugluft schützen.

Frisch applizierte Fläche vor Zugluft und Sonneneinstrahlung schützen. Bei Räumen ohne Fenster niemals die Türen schließen. Die bei der Erhärtung des Bodens entstehende Luftfeuchtigkeit kann nicht mehr entweichen, Kondenswasser bildet sich auf der Oberfläche und es entstehen Flecken, die nicht mehr entfernt werden können.

Fußbodenheizung:

Mindestens drei Tage vor der Verlegung von doppo Ambiente Boden ausgeschaltet werden und kann frühestens sieben Tage nach der Verlegung wieder eingeschaltet werden.

Werkzeugauswahl-Empfehlung:

Für kleinere Flächen:

Collomix Handrührwerk mit Korbrühraufsatz KR in Niro-Ausführung verwenden.

Mischmenge: 25kg doppo Ambiente Boden

TECHNISCHES DATENBLATT

doppo Ambiente Boden V39

Für größere Flächen:

Collomix Rotationsmischer Type XM3-900 mit Mischwerkzeug Dissolver SR 160 + Mischwerkzeug XM 160 incl. Spezial Mörtelleimer (90 Lt.) verwenden. Mischmenge: 50kg doppo Ambiente Boden

Verarbeitung doppo Ambiente Boden:

Wichtiger Hinweis:

Generell keine Klebebänder auf die versiegelten Oberflächen aufkleben!

1. Schritt: Geeigneten Mischplatz aussuchen und diesen so vorbereiten, dass ohne Behinderung ein Anmischen und Abtransport von doppo Ambiente Boden möglich ist. Nur sauber gereinigte Rührgefäße, Korbrührer und Einbauwerkzeuge verwenden.
2. Schritt: Gesamtbedarf Anmachwasser: ca. 5,2-5,5 Liter Wasser (pigmentabhängig) pro Sack in geeigneten Mörtelleimer vorlegen.
3. Schritt: Farbbeutel aufschneiden und Farbpigmente restlos in Anmachwasser geben und mischen.
4. Schritt: Ein Sack (Collomix Handrührwerk) bzw. zwei Säcke (Collomix Rotationsmischer) doppo Ambiente Boden restlos in Mörtelleimer leeren.
5. Schritt: Mischvorgang starten (1. Person). Nach einer Minute Mischdauer Mischgerät ausschalten und die innen liegende Mischerwand mit einer Kelle von anhaftendem, unvermishten Material zu säubern. Mischgerät wieder einschalten und für weitere zwei Minuten den Inhalt homogen und klumpenfrei mischen. Fertiggemischtes Material durch ein Sieb (Maschenweite 5x5mm) schütten und zur Einbaustelle transportieren und vom Raum hinten beginnend auf dem grundierten Boden ausgießen.
6. Schritt: Frischen doppo Ambiente Boden mit Stiftrakel (Stahlstifte vorher auf die gewünschte Einbaustärke einstellen) in der entsprechenden Schichtdicke applizieren (2. Person). Einbaustärke mindestens 5mm bis höchstens 20mm.
7. Schritt: Anschließend (3. Person mit Nagelsohlen) mit Flächenrakel oder Glättschwert und slalomartigen Glättbewegungen über die Oberfläche streichen. Dies bewirkt eine zusätzliche Entlüftung der Spachtelmasse und eine leicht wolkige Optik der Oberfläche. Während des Glättvorgangs Oberfläche der Spachtelmasse beobachten. Sollten h auf der Oberfläche schwimmende Klumpen befinden (nicht gemischtes Material oder abgeschernte Kunststoffspäne der Mischerwand), müssen diese entfernt werden. Anschließend wird wieder der Bereich der Entnahmestelle großflächig geglättet.

Achtung: Abtropfende Flächenrakel oder Glättschwert nicht über die bereits geglättete und entlüftete Fläche halten. Tropfen sind nach der Erhärtung gut htbar!
8. Schritt: Nach ca. 24 Stunden, den erhärteten Boden optisch auf seine Austrocknung begutachten. Betreten der Fläche nur mit Einweg- Schuhüberziehern. Befinden h feuchte, dunkle Flecken auf der Fläche, muss so lange mit der Versiegelung zugewartet werden, bis die Fläche aufgetrocknet ist.
9. Schritt: Entfernen der Trennwandbänder mit scharfem Messer (unterhalb Oberkante Boden). Reinigen der Aluschienen (falls vorhanden) bei Türen und Übergängen zu anderen Bodenbelägen (Fliesen, Parkett usw.). Gesamte Fläche mit feinhaarigen Besen (nicht

TECHNISCHES DATENBLATT

doppo Ambiente Boden V39

mit Staubsauger) sauber abkehren und anschließend mit Bodenwischer (Mikrofasertuch) oder ähnlichem die Fläche nochmals trocken reinigen. (ohne Reinigungsmittel).

10. Schritt: Die staubfreie Fläche mit doppo MineraFinish 2K zweimal im Kreuzgang versiegeln (siehe Technisches Datenblatt). Wobei eine Wartezeit von mindestens 2 Stunden, jedoch am selben Tag, zwischen dem ersten und dem zweiten Auftrag einzuhalten ist.

Der versiegelte Boden ist am nächsten Tag begehbar und nach 7 Tagen voll belastbar.

Verarbeitungszeit:

Die Verarbeitungszeit von doppo Ambiente Boden beträgt bei rund 20° C ca. 30 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.

Aushärtungszeit

Die Erhärtung von doppo Ambiente Boden erfolgt bei rund 20° C nach rund 70 bis 90 Minuten und ist nach ca. 6 Stunden begehbar.

Das Erhärtungsverhalten ist temperaturabhängig, d. h. je tiefer die Temperatur, umso langsamer erfolgt die Erhärtung und umgekehrt.

Oberflächenschutz:

Zur Verringerung der Verschmutzungsneigung, sowie zur Erhöhung des chemischen Widerstandes der von Natur aus offenporigen mineralisch abbindenden doppo Ambiente Boden ist eine nachträgliche Versiegelung erforderlich. Je nach gewünschtem optischem Oberflächenfinish muss die Versiegelung mit den doppo-Produkten der Firma Industrieboden GmbH entsprechend den technischen Vorgaben durchgeführt werden.

Bei einer Versiegelung ist zu beachten, dass der Farbton der Beschichtung nach erfolgter Versiegelung dunkler erscheint als ohne Versiegelung. Es empfiehlt h daher stets, Musterflächen anzulegen!

Reinigungs- und Pflegehinweise:

Zur ständigen Pflege bzw. Reinigung von doppo Ambiente Boden dürfen keine sauren Reiniger (z.B. Essigsäurebasis oder dgl.) verwendet werden. Es sollten neutrale bis schwach basische Reiniger benutzt werden. In jedem Fall ist an einer unauffälligen Stelle ein Reinigungsversuch durchzuführen, ob der verwendete Reiniger die Oberfläche angreift oder nicht.

Bitte fordern Sie unsere Pflege- und Reinigungsanleitung an.

Vorbeugende Maßnahmen:

Tipps zu Rollen für Drehstühle und Drehsessel (DIN EN 12529):

Zum dauerhaften Schutz gegen Abnutzung der Deckversiegelung sollten Drehstühle mit Stuhlrollen Typ W verwendet werden. Zusätzlich empfehlen wir transparente Polycarbonat-Schutzmatten als Unterlage. Schleifende Beanspruchungen können zu einem Verkratzen der Deckversiegelung führen.

Wir empfehlen daher das Einrichten von ausreichenden Sauberlaufzonen (Schmutzmatte) um den Schmutzeintrag und Nässe zu verringern.

TECHNISCHES DATENBLATT

doppo Ambiente Boden V39

Das Anbringen von Filzgleitern an Stühlen, Tischen, Kommoden, Sesseln, Vasen und anderen Gegenständen schont den Boden. Längeres Einwirken von aggressiven Lösemitteln und/ oder Desinfektionsmitteln, kann zu Oberflächenveränderungen führen. Hier wird die umgehende Beseitigung empfohlen.

Wichtiger Hinweis:

Generell keine Klebebänder auf die versiegelten Oberflächen aufkleben!

Reinigung der Arbeitsgeräte

Sämtliche Arbeitsgeräte sind unmittelbar nach der Verarbeitung mit Wasser zu reinigen. Der ausgehärtete doppo Ambiente Boden kann nur mehr mechanisch entfernt werden.

Lieferform:

Papiersack zu 25 kg Palette zu 1000 kg

Lagerung:

doppo Ambiente Boden ist in verschlossenen Originalgebinden bei frostfreier Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Angebrochene oder feucht gewordene Säcke dürfen nicht mehr verwendet werden.

CE 15
Industrieboden GmbH Ameling 120 6233 Kramsach Österreich 01 202060 EN 13813:2003 doppo Ambiente Boden V39 selbstverlaufende Bodenspachtelmasse EN 13813:CT-C40-F10-A22 Druckfestigkeit: >40 N/mm² Biegezugfestigkeit:>10 N/mm² Verschleißwiderstand nach Böhme:<22cm³/50cm³ Haftzugfestigkeit: NPD ph-Wert: NPD Brandverhalten: A1fl

TECHNISCHES DATENBLATT

doppo Ambiente Boden V39

Vorsicht- und Sicherheitshinweise:

Produkt enthält Portlandzement!

Das Produkt reagiert mit Wasser alkalisch!

Die Gefahren- bzw. Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte unserem Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung:

Restmaterial mit Wasser mischen, aushärten lassen und als Bauschutt entsorgen.
Entsorgungsschlüsselnummer: 31409

Nicht ausgehärtete Restmengen von doppo Ambiente Boden als Baustellenabfälle entsorgen.
Entsorgungsschlüsselnummer: 91206

Allgemeine sowie rechtliche Hinweise

Obige Angaben und Empfehlungen können nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszuherung sein. Sämtliche Produkteigenschaften und Verarbeitungsrichtlinien beruhen auf Versuche und praktischen Erfahrungen. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die verschiedenen Baustellenbedingungen schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir ausreichende Eigenversuche durchzuführen.

Mit dieser Ausgabe sind die früheren technischen Datenblätter ungültig.
